

## Imperator 1905

---

Gegründet wurden die Automobilwerke Michaelis & Ebner, Berlin W 15 (Halensee), Kurfürstendamm 217, im Jahr 1899. Um 1904 wurde das Unternehmen als Importeur von Dampfkleinwagen der Locomobile Company of America bekannt.

Am Kurfürstendamm 93–95 errichtete man im gleichen Jahr 1904 eine größere Montage- und Reparaturwerkstatt für Motorfahrzeuge aller Systeme, eine eigene Metallgießerei unterhielten Michaelis & Ebner in der Berliner Koloniestr 57.

Nach längeren Versuchen nahmen Michaelis & Ebner 1905 den Bau zweier eigener Automodelle auf: ein 10-PS-Zweizylinder- und ein 16-PS-Vierzylinder-Modell. Die Fahrzeuge besaßen sogenannte „Imperator“-Motoren eigener Konstruktion und Kardanantrieb. Als Droschken, Luxuswagen und auch als Lieferwagen sollten sie auf den Markt kommen. Selbst eine „Motorwagen Verkehrs-Gesellschaft“ m.b.H. war gegründet worden, die sich dem Droschkenbetrieb und Luxus- und Geschäftswagen-Verleih widmen sollte. Die Gesellschaft beabsichtigte auch, Automobil-Omnibus-Linien zu betreiben.

Auf der IAA in Berlin 1905 präsentierte die Firma ein Chassis für beliebige Aufbauten (Type D III) und den zehnsitzigen Dampfwagen der Firma Theodor Koehler, Limbach i. S. (> Fox). Im September des gleichen Jahres bezogen Michaelis & Ebner ihr neues Fabrikgebäude in Berlin-Weissensee, Streustraße 31.

Kurz darauf schied der Ingenieur Albert Michaelis aus dem Unternehmen aus, Fritz Ebner wurde alleiniger Inhaber. Wegen finanzieller Schwierigkeiten und einem anstehenden Prozess tauchte Ebner unter. Im Mai 1906 wurde die Firma Michaelis & Ebner gelöscht.